

Jahresabschluss 2015
Semperit AG Holding

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

Die Semperit AG Holding ist die geschäftsleitende Holdinggesellschaft der Semperit Gruppe und nimmt neben der finanziellen Beteiligung an den rechtlich selbständigen Tochtergesellschaften auch gewisse Führungs- und Steuerungsaufgaben wahr (Strategie und Corporate Development, Treasury, Konzernrechnungswesen, Rechtsangelegenheiten und Compliance, Konzern- und Segmentcontrolling, Steuern, Einkauf, Informationstechnologie und Human Resources).

Aus diesem Grund wird im Lagebericht der Semperit AG Holding vorwiegend auf die Semperit Gruppe und die Segmente eingegangen.

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliches Umfeld

Die Verlangsamung des globalen Wirtschaftswachstums setzte sich im Jahr 2015 fort. Hauptverantwortlich dafür waren die gedämpfte Konjunktorentwicklung in den Schwellen- und Entwicklungsländern, die niedrigen Rohstoffpreise sowie die sukzessive Straffung der Geldpolitik in den USA. Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) wuchs die Weltwirtschaft 2015 um 3,1%, nach 3,4% im Jahr 2014. Während sich in den Industriestaaten mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 1,9% (2014: 1,8%) die moderate Erholung fortsetzte, entwickelte sich das Wachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern mit 4,0% deutlich schwächer (2014: 4,6%).

Unter den BRIC-Staaten konnte laut IWF im Jahr 2015 nur Indien mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 7,3% das Niveau von 2014 halten. Russland und Brasilien rutschten hingegen in die Rezession und schrumpften um 3,7% bzw. 3,8%. Auch China verfehlte angesichts der rückläufigen Exporte und Importe sein Wachstumsziel von 7% knapp und wuchs um 6,9% (2014: 7,3%). In den USA erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt um 2,5% (2014: 2,4%), in der Eurozone um 1,5% (2014: 0,9%). Die jüngsten Berechnungen von Eurostat zeigen sowohl für Deutschland mit 1,4% als auch für Österreich mit 1% eine verhaltene Konjunkturdynamik 2015.

Entwicklung auf den Rohstoffmärkten

Im Jahr 2015 waren in für die Kautschukindustrie wichtigen Rohstoffteilmärkten, wie dem Markt für Naturkautschuk und Naturlatex einerseits sowie dem Markt für Synthetikautschuk andererseits, Preisrückgänge zu verzeichnen, wenn auch in unterschiedlicher Ausprägung. Die Entwicklung dieser Märkte ist im Naturkautschukbereich von den Produktionsbedingungen sowie im Synthetikautschuk- und Rußbereich vom Anbieterverhalten und von den durch Rohöl dominierten Basisrohstoffkosten beeinflusst. Die Nachfrageseite wird vor allem durch den Hauptabnehmer von Kautschukprodukten, die Reifen- bzw. Automobilindustrie, beeinflusst.

In den ersten Monaten des Jahres 2015 zeigte sich bei den Preisen für Naturlatex im Vergleich zum Jahresende 2014 eine Seitwärtsbewegung. In den Monaten Mai und Juni 2015 war ein leichter Anstieg zu verzeichnen, dann fielen die Preise ab Anfang Juli 2015 wieder. Während Synthetikautschuk global hergestellt wird, erfolgt der weitaus größte Teil der Produktion von Naturkautschuk und Naturlatex in Südostasien, allen voran in Thailand, Indonesien, Vietnam und Malaysia.

Bei Synthetikautschuk und Syntheselatex zeigte sich ein sehr ähnliches Bild. Im zweiten Quartal 2015 war ein leichter Preisanstieg zu verzeichnen, dem ab Mitte des dritten Quartals rückläufige Tendenzen gegenüberstanden.

Aufgrund des zum Jahresende 2014 einsetzenden Rohölpreisverfalls haben die Preise für den Füllstoff Ruß im Jahr 2015 nachgegeben. Im zweiten Quartal 2015 sind die Preise für Ruß zwischenzeitlich gestiegen, seit Anfang Juli jedoch wieder gesunken. Die Preisentwicklung von Drähten in den verschiedenen Regionen war je nach Typ relativ stabil bis leicht zurückgehend.

Umsatzentwicklung und Ertragslage in der Semperit Gruppe

Der Umsatz der Semperit Gruppe stieg von 858,3 Mio. EUR im Jahr 2014 auf 914,7 Mio. EUR im Jahr 2015, ein Plus von 6,6%. Die in diesem Bericht angeführten Werte und Vergleiche – sofern nicht anders angegeben – basieren darauf, dass die Siam Sempermed Corp. Ltd. (SSC) seit 31. März 2014 (statt wie bisher zum 31. Dezember 2014) nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen wird¹⁾. Die Werte des ersten Quartals 2015 sowie des ersten bis vierten Quartals 2014 mussten daher angepasst werden. Diese Anpassung wurde erstmalig im Halbjahresfinanzbericht 2015 durchgeführt.

Der Umsatzanstieg im Jahr 2015 ist vor allem auf den Sektor Industrie zurückzuführen. Die starke Vertriebsleistung und die gute Kapazitätsauslastung konnten das aufgrund der gesunkenen Rohstoffpreise rückläufige Preisniveau im Vergleich zum Jahr 2014 kompensieren. Zusätzlich wirkte sich die Einbeziehung der Leeser GmbH & Co. KG (Leeser) in den Vollkonsolidierungskreis des Konzernabschlusses seit 1. Mai 2015 positiv aus.

Im Segment Semperflex lagen die Umsätze leicht über dem Vorjahresniveau. Das Segment Sempertrans steigerte seine Umsätze um fast 13% und das Segment Semperform konnte – auch dank der erstmaligen Einbeziehung von Leeser – um mehr als 18% zulegen. Der Anstieg des Umsatzes im Segment Medizin um mehr als 3% resultierte aus einer Erhöhung der verkauften Menge, die die niedrigeren Rohstoffpreise überkompensieren konnte.

Im Jahr 2015 erfolgte eine Bestandserhöhung um 6,8 Mio. EUR (–15,3 Mio. EUR im Jahr 2014). Die Bestandsverminderung im Jahr 2014 ist zum größten Teil auf folgende Veränderung zurückzuführen: Bis zum 31. März 2014 von der Siam Sempermed Corp. Ltd. erworbene Produkte wurden als fertige Erzeugnisse bzw. deren Verkauf als Bestandsveränderungen (in der Position „Veränderung des Bestandes an Erzeugnissen“) ausgewiesen. Seit 1. April 2014 erworbene Produkte werden als Waren bzw. Wareneinsatz (in der Position „Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen“) dargestellt. Dieser Ausweis führte im Jahr 2014 zu einer Bestandsverringerung.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von 18,5 Mio. EUR auf 37,1 Mio. EUR. Ein wichtiger Beitrag für diesen Anstieg ergab sich aus höheren Fremdwährungskursgewinnen und aus einem Ertrag aus der Akquisition von Leeser, Deutschland, in Höhe von 3,4 Mio. EUR (Kaufpreis unter Marktwert).

Der Materialaufwand stieg stärker als der Umsatz von 487,7 Mio. EUR auf 555,8 Mio. EUR (+14,0%). Der Grund dafür war neben der volatilen Entwicklung auch die oben beschriebene Veränderung der Wertschöpfungskette durch den Einkauf der Handschuhe von der SSC und dem daraus resultierenden Ausweis als Materialaufwand.

Der Personalaufwand erhöhte sich auf Basis der gestiegenen Mitarbeiterzahl sowie aufgrund von Steigerungen bei Löhnen und Gehältern um 9,2% auf 164,8 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Jahr 2014 um 21,4% auf 160,6 Mio. EUR. Der Anstieg ist unter anderem auf ein Projekt zur strategischen Weiterentwicklung der Semperit Gruppe und auf Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten mit einem Joint Venture Partner zurückzuführen. Zusätzlich sind in dieser Position die Verluste aus Fremdwährungskursgeschäften ausgewiesen. In Summe ergibt sich aus den Absicherungsgeschäften für Fremdwährungen jedoch ein deutlicher Gewinn von mehr als 4 Mio. EUR.

Im Jahr 2015 lag das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) bei 100,6 Mio. EUR (–1,3%). Einer höheren Betriebsleistung (+9,6%) und höheren betrieblichen Erträgen (> +100,0%) standen eine Erhöhung des Materialaufwandes (+14,0%), des Personalaufwandes (+9,2%) und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+21,4%) gegenüber. Als Folge ist die EBITDA-Marge von 11,9% auf 11,0% gesunken.

¹⁾ Werte für 2014 angepasst (siehe Konzernanhang Seite 90ff. in diesem Bericht).

Das negative Finanzergebnis in Höhe von 12,4 Mio. EUR im Jahr 2015 war gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Mio. höher. Durch die Änderung der Einbeziehungsmethode ergaben sich geringere Zuweisungen des Ergebnisses an kündbare nicht beherrschende Anteile. Die Position „Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis“ fiel im Jahr 2015 deutlich auf 5,4 Mio. EUR nach 7,8 Mio. EUR im Vorjahr und betrifft vor allem Gesellschaften in den Segmenten Semperflex und Sempermed. Andererseits stiegen die Finanzaufwendungen von 5,0 Mio. EUR auf 8,2 Mio. EUR als Folge der Aufnahme von zusätzlichen Fremdmitteln sowie durch nicht cash-wirksame als auch cash-wirksame Effekte aus derivativen Finanzinstrumenten.

Der Aufwand für Ertragsteuern ging um 2,1 Mio. EUR oder 14,3% auf 12,4 Mio. EUR zurück. Die Steuerquote am Ergebnis vor Steuern und vor kündbaren nicht beherrschenden Anteilen verringerte sich von 24,1% auf 19,4%. Das Ergebnis nach Steuern stieg um 22,6% auf 46,4 Mio. EUR. Daraus resultierte im Jahr 2015 ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 2,26 EUR nach 1,85 EUR im Jahr 2014.

Umsatzentwicklung und Ertragslage in den Sektoren bzw. in den Segmenten

Sektor Industrie

Der Sektor Industrie besteht aus den Segmenten Semperflex, Sempertrans und Semperform und konnte trotz eines herausfordernden Konjunkturmilieus eine Umsatzsteigerung um 9,1% auf 521,0 Mio. EUR erreichen. Der Sektor Industrie konnte seine gute Profitabilität steigern: Das EBITDA stieg um 6,9 Mio. EUR oder 7,8% auf 94,9 Mio. EUR, das EBIT erhöhte sich um 12,3 Mio. EUR oder 18,5% auf 78,5 Mio. EUR. Den größten Anteil am EBIT des Sektors Industrie hatte mit 50% das Segment Semperflex, gefolgt von Sempertrans mit 26% und Semperform mit 24%.

Die EBITDA-Marge des Sektors lag im Jahr 2015 bei 18,2% nach 18,4%, die EBIT-Marge bei 15,1% nach 13,9% im Jahr 2014. Die höchste EBIT-Marge verzeichnete Semperflex mit 19,2%, gefolgt von Semperform mit 12,5% und Sempertrans mit 12,4%. Die EBIT-Marge stieg in allen drei Segmenten.

Segment Semperflex

Das Segment Semperflex ist, von allen Segmenten, allfälligen Konjunkturschwankungen vergleichsweise stark ausgesetzt. Trotz eines rückläufigen Gesamtmarktes verzeichnete es im Jahr 2015 dank einer guten Produktions- und Vertriebsleistung einen leicht gestiegenen Umsatz von 203,4 Mio. EUR. Durch die konstant hohen Produktionsmengen – vor allem bei Hydraulikschläuchen – konnten Skalenerträge mit nachhaltig höherer Effizienz erzielt werden. Das EBITDA des Segments ging im Jahr 2015 um 3,2% auf 46,9 Mio. EUR zurück, das EBIT stieg dank niedrigerer Abschreibungen um 6,1% auf 39,0 Mio. EUR. Die EBITDA-Marge lag im Jahr 2015 mit 23,1% nur leicht unter dem Vorjahresniveau, die EBIT-Marge verbesserte sich auf 19,2% nach 18,2% im Jahr 2014.

Segment Sempertrans

Das Segment Sempertrans verzeichnete im Jahr 2015 trotz eines sehr herausfordernden Marktumfeldes eine erfreuliche Mengenentwicklung. Dies wurde durch die Gewinnung neuer Kunden und eine Ausweitung der Vertriebsaktivitäten in neue Märkte wie Australien oder Nordamerika sowie neue Marktsegmente ermöglicht. Bei den Vertriebsaktivitäten legt Sempertrans großen Wert auf intensive Kundenbetreuung und die Positionierung als technischer Lösungsanbieter.

Die deutliche Steigerung der abgesetzten Menge konnte den Effekt der – im Vergleich zum Jahr 2014 – gesunkenen Rohstoffpreise überkompensieren, sodass in Summe ein deutlicher Umsatzanstieg um 12,6% auf 164,9 Mio. EUR zu verzeichnen war. Trotz des Preisdrucks am Markt und der gestiegenen Kosten für die Marktentwicklung und den Kapazitätsausbau im Produktionswerk in Polen

konnte das EBITDA um 13,1% auf 23,7 Mio. EUR und das EBIT um 21,6% auf 20,4 Mio. EUR gesteigert werden. Damit lagen sowohl die EBITDA-Marge mit 14,3% als auch die EBIT-Marge mit 12,4% klar im zweistelligen Bereich.

Segment Semperform

Das Segment Semperform verzeichnete im Jahr 2015 einen gegenüber dem Vorjahr um 18,5% erhöhten Umsatz von 152,8 Mio. EUR. Dem Volumenwachstum in allen Business Units standen jedoch negative Preiseffekte gegenüber. In Summe weist das Segment Semperform im Jahr 2015 ein EBITDA von 24,3 Mio. EUR nach 18,6 Mio. EUR im Vorjahr und ein EBIT von 19,1 Mio. EUR nach 12,7 Mio. EUR aus (+30,5% bzw. +50,4%). Leeser ist seit 1. Mai 2015 Teil des Vollkonsolidierungskreises im Konzernabschluss und trug entsprechend positiv zum Ergebnis bei. Die EBITDA-Marge belief sich auf 15,9% nach 14,5% im Jahr 2014, die EBIT-Marge auf 12,5% nach 9,9%.

Sektor Medizin

Segment Sempermed

Trotz der Umstellung der bisherigen Vollkonsolidierung der 50% Joint Venture Beteiligung Siam Sempermed Corp. Ltd. (SSC), Thailand, per 31. März 2014 auf die Equity-Methode sowie der niedrigeren Rohstoffpreise ergab sich im Jahr 2015 im Sektor Medizin, der aus dem Segment Sempermed besteht, ein Umsatzanstieg von 3,4% auf 393,7 Mio. EUR. In einem like-for-like Vergleich, also unter Herausrechnung der SSC im ersten Quartal 2014, ergab sich sogar eine Umsatzsteigerung von 9,1%.

Das EBITDA des Segments Sempermed in Höhe von 32,1 Mio. EUR ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken, das EBIT erhöhte sich auf 19,9 Mio. EUR. Daraus resultierte eine EBITDA-Marge von 8,1% im Jahr 2015 nach 8,8% im Vorjahr und eine EBIT-Marge von 5,1% nach 4,6%. Sowohl EBITDA als auch EBIT waren durch die angeführte Umstellung der Einbeziehungsmethode der SSC, einen kompetitiven Preiswettbewerb sowie gestiegene Aufwendungen beeinträchtigt. So stiegen die Personalaufwendungen, insbesondere für technisches Personal für die Konstruktion der neuen Handschuhfabrik, durch das Insourcing von Verpackungsmitarbeitern in Malaysia und für Vertriebsmitarbeiter für den Marktaufbau in China und Südost-Asien.

Geschäftsverlauf und Vermögenslage der Semperit AG Holding

Die Umsatzerlöse betragen im Jahr 2015 TEUR 17.709 gegenüber TEUR 12.941 im Jahr 2014 (+36,8%) und resultieren aus Konzernverrechnungen.

Der Jahresüberschuss belief sich im Jahr 2015 auf TEUR 39.867 nach TEUR 122.405 im Jahr 2014 (-67,4%).

Der Anstieg der immateriellen Vermögensgegenstände resultiert überwiegend aus der ersten Teilaktivierung des Projektes zur Optimierung der Prozess- und Applikationslandschaft (OPAL), welches die Harmonisierung und Standardisierung der bisher heterogenen Geschäftsprozesse und -systeme der Semperit zum Ziel hat.

Die Erhöhung der Position Ausleihungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betrifft überwiegend die Finanzierungen von Investitionen verbundener Unternehmen.

Es bestand im Jahr 2015 eine Zweigniederlassung in Wimpassing, Niederösterreich.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren der Semperit AG Holding

Die Gesamtkapitalrentabilität wird wie folgt berechnet: EGT + Fremdkapitalzinsen in Beziehung zum durchschnittlichen Gesamtkapital, dies ergibt für das Jahr 2015 10,1% (Vorjahr: 39,7%). Die Verminderung ist auf das durch niedrigere Beteiligungserträge deutlich gesunkene EGT zurück zu führen.

Die Eigenkapitalrentabilität wird wie folgt berechnet: EGT in Beziehung zum durchschnittlichen Eigenkapital inkl. Unversteuerter Rücklagen, dies ergibt für das Berichtsjahr 22,7% (Vorjahr: 79,4%).

Das EBIT (um Zinsenergebnis bereinigtes EGT) erreichte TEUR 34.435 (Vorjahr: TEUR 118.337).

Die Eigenkapitalquote, berechnet als das Verhältnis von Eigenkapital zu Gesamtkapital, beläuft sich im Berichtsjahr auf 26,1% (VJ: 55,2%). Die Verminderung der Eigenkapitalquote ist auf den niedrigeren Jahresüberschuss zurück zu führen.

Der Nettoverschuldungsgrad (Gearing), definiert als das Verhältnis von Nettoverschuldung (verzinsliches Fremdkapital einschließlich Sozialkapital abzüglich flüssiger Mittel) zu Eigenkapital, belief sich zum 31. Dezember 2015 auf 262,9% (VJ: 60,4%). Bedingt durch den niedrigeren Jahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr, die Aufnahme von weiterem Fremdkapital und die infolge der Dividendenausschüttung eingetretene Senkung des Eigenkapitals hat sich das Gearing auf 262,9% erhöht.

Der Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis (Brutto-Cashflow) lässt sich wie folgt ableiten:

in TEUR	2015	2014
Jahresüberschuss	39.866,5	122.405,4
Abschreibung von Anlagevermögen	1.198,6	5.407,9
Dotierung und Auflösung / Verwendung langfristiger Rückstellungen	-4.514,0	1.869,3
	36.551,1	129.682,6

Die Börsenkennzahlen haben sich 2015 wie folgt entwickelt:

Jahresschlusskurs je Aktie in EUR	31,10
Höchstkurs je Aktie in EUR	43,95
Tiefstkurs je Aktie in EUR	27,07
Kursänderung zum Jahresultimo in %	-22,6%
Ausgegebene Aktien in Tausend Stück	20.573
Börsenkapitalisierung zum Jahresultimo in Mio. EUR	639,8
Ergebnis je Aktie in EUR (Konzern)	2,26
Geplante Dividende je Aktie in EUR	1,20
Konzerneigenkapital je Aktie in EUR	17,66
Kurs-Gewinn-Verhältnis zum Jahresultimo	13,8

Hinsichtlich der Positionen der Bilanz sowie der Gewinn und Verlustrechnung wird auf die entsprechenden Abschnitte im Jahresabschluss der Gesellschaft verwiesen.

Die Semperit AG Holding lebt als international tätiges Unternehmen ein Arbeitsklima, in welchem Leistungsorientierung und Leistungsförderung eine tragende Rolle spielen. Entsprechende Fortbildungs- und Mitarbeiterentwicklungsmaßnahmen stellen wesentliche Eckpfeiler dar. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Jahr 2015 betrug 101 Personen (87 Personen im Jahr 2014).

2. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung für die Semperit Gruppe wird im Forschungszentrum Wimpassing der Semperit Technische Produkte Gesellschaft m. b. H. akkordiert und gesteuert.

3. Bericht über Risikomanagementsystem und IKS

Semperit verfolgt das Ziel, mit einem effektiven Risikomanagement und den entsprechenden Systemen das Gefahrenpotenzial zukünftiger Ereignisse zu minimieren. Die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. hat die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems der Semperit Gruppe für das Jahr 2015 gemäß C-Regel 83 des Österreichischen Corporate Governance Kodex geprüft und bestätigt.

Der Vorstand der Semperit AG Holding sowie die ihm zugeordneten Competence Centers übernehmen für die operativen Einheiten umfangreiche Steuerungs- und Controllingaufgaben im Rahmen eines integrierten Kontrollsystems, das alle Unternehmensstandorte umfasst. So ist insbesondere das frühzeitige Erkennen, Evaluieren und Reagieren auf strategische Risiken und Chancen ein wichtiger Bestandteil der Führungsaktivität dieser Einheiten. Die Grundlage dafür bildet ein konzernweites Berichtswesen auf Monatsbasis.

Die für die IFRS Konsolidierung relevanten Grundsätze sind in einem Accounting Manual beschrieben, um die Einheitlichkeit für den Gesamtkonzern zu gewährleisten. Darüber hinaus stellen Kontrollen der Reporting Packages, Schulungen der Mitarbeiter und die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern bei Sonderthemen die Qualität sicher. Für die quartalsweise Konsolidierung auf Konzernebene wird IDL.KONSIS verwendet.

Allgemeine Marktrisiken, die aus der konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft sowie aus den Nachfragetrends der relevanten Regionen und Branchen resultieren können, werden systematisch analysiert und fließen explizit in die operative und strategische Planung ein.

Soweit notwendig, werden Maßnahmen zur Risikoreduktion mit den verantwortlichen Abteilungen und in Form von externen Versicherungsabschlüssen umgesetzt. Bei der Risikobewertung werden gemäß den internationalen COSO-Standards (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) die mögliche Schadenshöhe sowie die anzunehmende Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Darstellung der wesentlichen Einzelrisiken

Eine Einschätzung zu den allgemeinen Marktrisiken aus der konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft sowie den für Semperit relevanten Regionen und Branchen erfolgt im Ausblick des Lageberichts. Nachstehend werden ausgewählte Einzelrisiken erläutert.

Beschaffungsrisiko

Semperit wirkt dieser Risikoklasse mit einer aktiven Steuerung des Lieferantenportfolios sowie einem global ausgerichteten und konzernweit abgestimmten Einkaufsmanagement entgegen. Für die Beschaffung von Naturlatex bestehen langfristige Lieferverträge. Die Präsenz der Semperit in Asien, der weltweit wichtigsten Region für die Gewinnung von Naturkautschuk, stellt die Nähe zu den Produzenten entlang der gesamten Wertschöpfungskette sicher. Langfristige Beziehungen bestehen auch mit den Lieferanten weiterer wichtiger Rohstoffe wie Synthetikautschuk, Chemikalien, Füllstoffen oder Festigkeitsträgern aus Textil und Stahl.

Im Forschungs- und Entwicklungszentrum der Semperit in Wimpassing arbeiten interdisziplinäre Teams kontinuierlich an der Entwicklung alternativer Rezepturen, um auf Schwankungen der Rohstoffpreise oder Versorgungsengpässe rasch und flexibel reagieren zu können. Diese Anpassungsfähigkeit wird auch durch eine flexible Ausrichtung der Produktionsanlagen gewährleistet.

Absatz- und Kundenausfallrisiko

Die Kundenstruktur der Semperit Gruppe ist breit und ausgewogen, womit eine übermäßige Risikokonzentration auf einzelne Abnehmer vermieden wird. Mit keinem Kunden werden mehr als 10% der

Umsatzerlöse erzielt. Forderungs- oder Abnahmeausfälle sind von untergeordneter Bedeutung. Kreditrisiken und das Risiko des Zahlungsverzugs werden durch standardisierte Bonitätsprüfungen, definierte Kreditlimits sowie Kreditversicherungen reduziert.

Das Absatzrisiko wird zudem durch ein aktives Management der Kundenbeziehung sowie des Produktportfolios, die laufende Entwicklung von Produktinnovationen und die Erschließung neuer Märkte reduziert. Dem Risiko von Überkapazitäten begegnet Semperit durch die laufende Evaluierung von Markt- und Auftragsdaten, um zeitnah mit geeigneten Maßnahmen wie temporären Stilllegungen oder Schichtanpassungen auf Veränderungen reagieren zu können.

Produktionsrisiken

Die Semperit Gruppe hat für ihre in- und ausländischen Produktionsstandorte hohe technische und sicherheitsrelevante Standards definiert. Das Ausfallrisiko der Produktionsanlagen wird zudem durch deren regelmäßige Wartung sowie durch eine flexible Produktionssteuerung reduziert. Trotz aller Bemühungen kann das Risiko von Betriebsstörungen, Unfällen sowie Umweltschäden nicht vollständig ausgeschlossen werden. Störungen können insbesondere durch Elementarereignisse hervorgerufen werden, die nicht im Einflussbereich der Semperit Gruppe liegen. Soweit möglich, sind derartige Risiken durch Versicherungen in einer wirtschaftlich sinnvollen Dimension abgesichert.

Personalrisiken

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Semperit Gruppe wird wesentlich durch das Engagement, das Know-how und die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter mitbestimmt. Dem Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte begegnet Semperit in Form von Kooperationen mit Universitäten, Fachhochschulen und Höheren Technischen Lehranstalten und der Positionierung als attraktiver Arbeitgeber bei Berufsmessen oder vergleichbaren Veranstaltungen. Neben einer vorausschauenden Nachfolgeplanung bilden attraktive Qualifizierungsmöglichkeiten sowie leistungsbezogene Vergütungssysteme die Grundlage des Personalmanagements.

Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Gemäß § 243a Abs. 2 UGB in der Fassung des URÄG 2008 sind im Lagebericht von Gesellschaften, deren Aktien zum Handel auf einem geregelten Markt zugelassen sind, die wichtigsten Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zu beschreiben. Nach dem international anerkannten COSO-Rahmenwerk zur Gestaltung von Risikomanagementsystemen ist das interne Kontrollsystem als Bestandteil eines unternehmensweiten Risikomanagementsystems zu verstehen. Die Semperit Gruppe orientiert sich an diesem COSO-Rahmenwerk.

Das interne Kontrollsystem der Semperit Gruppe verfolgt das Ziel, die Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sowie die Einhaltung maßgeblicher gesetzlicher Vorschriften sicherzustellen. Es unterstützt zudem die Früherkennung und Überwachung von Risiken aus unzulänglichen Überwachungssystemen und betrügerischen Handlungen und wird von der Abteilung Internal Audit & Risk Management gemeinsam mit den jeweiligen Fachabteilungen laufend überarbeitet und erweitert. Für die Implementierung und Überwachung des IKS und des Risikomanagementsystems ist das Management der jeweiligen Unternehmenseinheiten zuständig. Bereichsübergreifende, konzernweit gültige Rahmenbedingungen und Regelungen werden vom Vorstand der Semperit AG Holding vorgegeben. Um die nachhaltige Implementierung dieser Rahmenbedingungen und Regelungen sicherzustellen, werden regelmäßige Follow Up Audits an den Standorten durchgeführt.

Folgende Grundsätze bilden das Fundament des IKS:

- Erkennung potenzieller operativer Risiken und Sichtbarmachung bereits entstandener Schäden
- Schutz des Besitzes
- Verbesserung der betrieblichen Effektivität
- Sicherung der Korrektheit des Rechnungswesens und des Reportings
- Compliance mit internen und externen Gesetzen und Regularien
- Nachverfolgbarkeit durch sachverständige Dritte
- Sicherung der adäquaten Implementierung der Trennung von Aufgaben

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts sind keine Risiken im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung erkennbar, die isoliert oder in ihrem Zusammenspiel den Fortbestand der Semperit Gruppe gefährden könnten. Für spezifische Haftungsrisiken und Schadensfälle werden unter Maßgabe der Wirtschaftlichkeit adäquate Versicherungen abgeschlossen.

4. Verwendung von Finanzinstrumenten

Als für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentliche Finanzinstrumente sind die Anteile an verbundenen Unternehmen mit einem Buchwert von TEUR 50.228 zum 31. Dezember 2015, die Wertpapiere des Anlagevermögens mit einem Buchwert von TEUR 4.529 und die Forderungen und Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen mit einem Buchwert von TEUR 367.589 zu nennen.

Im Zusammenhang mit einer Ausleihung gegenüber einem verbundenen Unternehmen besteht ein Cross Currency Swap, das gehegte Nominale beläuft sich auf 100 Mio. MYR. Weiters besteht ein FX Derivat in Bezug auf USD Finanzierungen.

Weitere Sicherungsgeschäfte bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Ausfallsrisiko

Das in Bezug auf diese Finanzinstrumente gegebene Ausfallsrisiko ist mit den in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerten begrenzt. Die Forderungen und Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen, nämlich mit TEUR 282.027, das Tochterunternehmen Semperit Technische Produkte GmbH.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen:

	Buchwert
	TEUR
Semperit Technische Produkte GmbH, Österreich	22.202
Sempertrans Bełchatów Sp. z o.o., Polen	15.135
Sempertrans Best (Shandong) Belting Co., Ltd., China	9.919
Sempertrans India Pte. Ltd., Indien	2.800

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen überwiegend, nämlich mit TEUR 4.528, den Anleihefonds PIA TopRent.

Wenngleich die Risikokonzentration insbesondere in Bezug auf die Semperit Technische Produkte GmbH mit insgesamt TEUR 282.027 sehr hoch ist, wird aufgrund der hervorragenden Bonität und der ausgezeichneten Profitabilität dieses Tochterunternehmens ein Ausfallrisiko nicht gesehen. Auch in Bezug auf die anderen oben angeführten Anteile an Tochterunternehmen sind die Buchwerte und damit die Risikokonzentration beträchtlich, wird aber ein konkretes Ausfallrisiko nicht gesehen. Wenn und sobald ein konkretes Ausfallrisiko erkannt wird, werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

Preis- bzw. Zinsänderungsrisiko

Die Buchwerte der Beteiligungen entsprechen in der Regel den historischen Anschaffungskosten, bei denen anzunehmen ist, dass sie wesentlich unter dem jeweils beizulegenden Wert liegen. Im Fall das der niedrigere beizuliegende Wert unter den Anschaffungskosten liegt werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert durchgeführt.

Der beizulegende Wert unterliegt Schwankungen, die im Wesentlichen vom wirtschaftlichen Erfolg des betreffenden Tochterunternehmens, aber auch vom allgemeinen wirtschaftlichen Umfeld einschließlich der Attraktivität von Alternativenanlagen abhängen und beträchtlich sein können.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind überwiegend kurzfristig, sodass kein wesentliches Preisänderungsrisiko diesbezüglich besteht.

Die Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind langfristig und variabel verzinst, sodass kein wesentliches Preisänderungsrisiko diesbezüglich besteht.

Die Verbindlichkeiten aus dem Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 133.000 (Nominale) sind fix verzinst. Die Verbindlichkeiten gegen Kreditinstituten mit einem Buchwert von TEUR 161.467 sind variabel verzinst.

Währungsrisiko

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind überwiegend in Euro denominated, das kurzfristige USD-Darlehen gegenüber einem verbundenen Unternehmen wurde mit einem FX Forward abgesichert.

In den Ausleihungen ist ein Darlehen gegenüber einem verbundenen Unternehmen in MYR enthalten, das durch einen Cross Currency Swap abgesichert ist.

Die Guthaben bei Kreditinstituten und die Wertpapiere des Anlagevermögens sind überwiegend in Euro denominated und unterliegen daher nur einem geringen Währungsrisiko.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist ein USD-Darlehen enthalten das durch einen FX Forward abgesichert ist.

Weitere Bilanzpositionen, die in einer anderen Währung als Euro denominated sind, sind von untergeordneter Bedeutung, sodass sich hieraus kein signifikantes Währungsrisiko ergibt.

Cash flow Risiken

Ein Cash Flow Risiko besteht insbesondere in Bezug auf die Ausschüttungen der Tochterunternehmen, die von deren Ergebnis abhängigen signifikanten Schwankungen unterliegen können. Dieses Risiko wird durch laufende Planung kontrolliert.

Liquiditätsrisiken

Als Liquiditätsrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass die Gesellschaft ihren finanziellen Verpflichtungen mangels ausreichender finanzieller Mittel nicht nachkommen kann. Da die Verbindlichkeiten in der Regel langfristig sind und die Gesellschaft laufend substantielle Cash Flows erzielt, wird ein Risiko diesbezüglich nicht gesehen.

5. Angaben laut § 243a Abs 1 UGB

1. Das Grundkapital beträgt EUR 21.358.996,53 und ist auf 20.573.434 Stück nennbetragslose in jeder Hinsicht gleichberechtigte Stammaktien aufgeteilt.

Der Vorstand wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 23. April 2012 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in den kommenden fünf Jahren – allenfalls in mehreren Tranchen – gegen Bar- und/oder Sacheinlage um 50% oder bis zu rund 10,3 Mio. Stückaktien zu erhöhen. Ebenso wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Wandelschuldverschreibungen zu begeben. Damit kann ein Umtausch- oder Bezugsrecht bzw. eine Umtausch- oder Bezugspflicht auf bis zu rund 10,3 Mio. Stückaktien (50% der bestehenden Aktien) der Gesellschaft verbunden werden.

Der Vorstand wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 29. April 2014 zum Rückkauf und gegebenenfalls zur Einziehung eigener Aktien bis zu dem gesetzlich höchst zulässigen Ausmaß von 10% des Grundkapitals auf die Dauer von 30 Monaten ab Beschlussfassung in der Hauptversammlung gem. § 65 Abs. 1 Z 8 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt. In der gleichen Hauptversammlung wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 65 Abs. 1b AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot und über einen allfälligen Ausschluss des Wiederkaufsrechts der Aktionäre zu beschließen. Es besteht derzeit kein Aktien-Rückkaufprogramm, die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

2. Es gibt keine über die allgemeinen Bestimmungen des Aktienrechts hinausgehenden Beschränkungen die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffend.

3. Die B & C Semperit Holding GmbH war direkt per 31. Dezember 2015 zu über 50% an der Semperit AG Holding beteiligt und ist der unmittelbare Mehrheitsgesellschafter der Semperit AG Holding. Die B & C Privatstiftung ist der oberste beherrschende Rechtsträger. Mittelbar mehrheitlich beteiligter Gesellschafter, der einen Konzernabschluss aufstellt und offenlegt, in den die Semperit Gruppe einbezogen ist, ist die B & C Holding Österreich GmbH. Mehr als 10% der Stammaktien hat seit 10. März 2011 Legg Mason Inc., USA, gehalten. Dieser Anteil wurde im Jahr 2015 und 2016 sukzessive verringert. Seit 12. Jänner 2016 beträgt der Anteil von Legg Mason Inc., USA, weniger als 3%. FMR Co., Inc (Fidelity Management & Research Company) hält seit 17. Februar 2016 mehr als 5%. Die übrigen Aktien entfallen auf den Streubesitz.

4. Es wurden keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten ausgegeben.

5. Arbeitnehmer, die im Besitz von Aktien sind, üben ihr Stimmrecht bei der Hauptversammlung aus.

6. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes.

7. Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Aufsichtsrats gilt gemäß Satzung Folgendes: Die Aufsichtsratsmitglieder werden, falls sie nicht für eine kürzere Funktionsperiode gewählt werden, für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt. Hierbei wird das Geschäftsjahr, in dem gewählt wird, nicht mitgerechnet, jedoch scheidet alljährlich mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung aus der Zahl der Aufsichtsratsmitglieder mindestens ein Fünftel aus. Ist die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder höher als fünf, aber nicht durch fünf teilbar, werden abwechselnd die nächst höhere und nächst niedrigere durch fünf teilbare Zahl zugrunde gelegt; ist die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder niedriger als fünf, wird nur in jedem zweiten Jahr die Zahl Fünf zugrunde gelegt.

Die ausscheidenden Mitglieder werden wie folgt bestimmt: In erster Linie scheiden diejenigen Mitglieder aus, deren Funktionsperiode abläuft. Soweit hierdurch der vorstehend bestimmte Bruchteil nicht erreicht wird, scheiden diejenigen Mitglieder aus, die in ihrer Funktionsperiode am längsten im Amt sind; ist die Zahl der hiernach für das Ausscheiden in Betracht kommenden Mitglieder größer als erforderlich, entscheidet unter diesen Mitgliedern das Los. Das Los entscheidet auch dann, wenn

nach den vorstehenden Vorschriften die Ausscheidenden noch nicht bestimmt sind. Die Ausscheidenden sind sofort wieder wählbar.

Scheiden Mitglieder – abgesehen von den im vorangehenden Absatz bezeichneten Fällen – vor dem Ablauf der Funktionsperiode aus, so bedarf es der Ersatzwahl erst in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Eine Ersatzwahl durch eine außerordentliche Hauptversammlung ist jedoch ungesäumt vorzunehmen, wenn die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder unter fünf sinkt. Ersatzwahlen erfolgen auf den Rest der Funktionsperiode des ausgeschiedenen Mitgliedes. Wird ein Mitglied des Aufsichtsrats durch eine außerordentliche Hauptversammlung gewählt, gilt sein erstes Amtsjahr mit dem Schluss der nächsten ordentlichen Hauptversammlung als beendet.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats kann sein Amt auch ohne wichtigen Grund mit schriftlicher Anzeige niederlegen. Wenn hierdurch die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder unter die gesetzliche Mindestzahl sinkt, ist die Einhaltung einer vierwöchigen Frist erforderlich.

8. In Bezug auf Satzungsänderungen gilt, dass diese mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen werden können, sofern das Aktiengesetz hinsichtlich bestimmter Beschlüsse nicht zwingend Abweichendes verlangt.

9. Im Rahmen bestimmter Finanzierungsverträge bestehen Vereinbarungen hinsichtlich Kontrollwechsel bei Übernahmen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z. 8 UGB.

10. Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a Abs 1 Z. 9 UGB bestehen nicht.

6. Bericht über die zukünftige Entwicklung und Risiken

Ausblick für die Semperit AG Holding

Die Umsätze der Semperit AG Holding werden durch eine Ausweitung der Leistungen und damit einhergehend der Weiterverrechnungen an Tochtergesellschaften, unter anderem auch für konzernweite Projekte, voraussichtlich steigen. Zu den Projekten, die von der Holding umgesetzt werden, zählt unter anderem auch das Projekt zur Optimierung der Prozess- und Applikationslandschaft (OPAL), welches die Harmonisierung und Standardisierung der bisher heterogenen Geschäftsprozesse und –systeme zum Ziel hat.

Der Mitarbeiterstand wird sich stabil bis leicht steigend entwickeln.

Die Semperit AG Holding soll auch verstärkt zur Finanzierungsschnittstelle für Konzerngesellschaften ausgebaut werden. Damit soll deren Finanzbedarf, unter anderem für den laufenden Kapazitätsausbau zur Erreichung der Wachstumsziele, unter Nutzung von Finanzierungssynergien abgedeckt werden.

Ausblick für die Semperit Gruppe

Der Internationale Währungsfonds (IWF) korrigierte im Jänner 2016 seine Einschätzung für das angelaufene Jahr nach unten und prognostiziert für 2016 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,4% (2015: 3,1%). In den Industriestaaten sollte sich vor dem Hintergrund der niedrigen Rohstoffkosten die moderate Konjunkturerholung mit einem BIP-Wachstum von 2,1% (2015: 1,9%) fortsetzen (USA: 2,6%, Eurozone: 1,7%). In den Schwellen- und Entwicklungsländern zeigt sich hingegen ein heterogenes Bild: Während sich in Ländern, die 2015 in wirtschaftlichen Schwierigkeiten steckten – dazu gehören einige Staaten in Lateinamerika und im Nahen Osten – eine leichte Erholung abzeichnet, rechnet der IWF in China mit einer weiteren Wachstumsabschwächung auf 6,3%. Insgesamt geht der IWF in den Schwellen- und Entwicklungsländern für 2016 von einem Wachstum von 4,3% (2015: 4,0%) aus.

Semperit erwartet für 2016 im Vergleich zu 2015 keine wesentliche Veränderung der Marktbedingungen. Die generelle Nachfrageschwäche im Sektor Industrie des Jahres 2015 dürfte konjunkturbedingt auch 2016 weiter anhalten. Insbesondere ist in Osteuropa und Russland keine Belebung zu erwarten. Die Industrie-Investitionskonjunktur in China zeigt ebenfalls keine Anzeichen einer Bele-

bung. Die Nachfrage im nicht konjunktursensitiven Sektor Medizin wird sich dagegen stabil entwickeln – das Marktwachstum liegt zwischen 5% und 6%.

Semperit geht dennoch mit einer gewissen Zuversicht in das Jahr 2016 und erwartet für das Jahr 2016 im Vergleich zu 2015 eine weitgehend stabile Entwicklung.

Ausblick Sektor Industrie

Im Sektor Industrie kann Semperit für die ersten Monate 2016 als Folge der intensiven Marketing- und Vertriebsaktivitäten auf eine anhaltend gute Auftragslage verweisen. Die neuen Produktionskapazitäten von Semperflex sind bereits gut gebucht, wenngleich im angelaufenen Geschäftsjahr 2016 marktbedingt nicht mit ähnlich hohen Zuwachsraten wie in den letzten Jahren gerechnet werden kann. Auch bei Sempertrans sind die neuen Produktionskapazitäten trotz der schwierigen Lage auf den Absatzmärkten gut gebucht. Bei Semperform ist für die ersten Monate 2016 eine zufriedenstellende Auftragslage vorhanden. Insgesamt erwartet Semperit im Sektor Industrie einen Geschäftsverlauf, der besser als die Entwicklung des Gesamtmarktes sein wird.

Ausblick Sektor Medizin

Der Sektor Medizin (Segment Sempermed) wird im Jahr 2016 und darüber hinaus von der stufenweisen Inbetriebnahme neuer Produktionskapazitäten im Kamunting, Malaysia, profitieren. Die zusätzlichen Produktionsmengen können aufgrund der zufriedenstellenden Nachfrage gut vermarktet werden und werden 2016 einen entsprechend positiven Einfluss auf das Ergebnis von Sempermed haben.

Fortsetzung der Wachstumsstrategie und langfristige Ziele

Die Semperit Gruppe wird ihre Wachstumsstrategie auch 2016 konsequent fortsetzen. Schwerpunkte werden die Erschließung neuer Märkte im Sektor Industrie sowie die Erweiterung und Optimierung bestehender Produktionskapazitäten sein. Im Sektor Medizin liegt neben dem Ausbau der Handschuhfertigung in Malaysia der Schwerpunkt auf weiteren Produktionsoptimierungen, Effizienzsteigerungen und Marketing. Insgesamt sind für das Jahr 2016 Anlageninvestitionen (CAPEX) von rund 70 Mio. EUR vorgesehen.

Semperit strebt für die Zukunft ein durchschnittlich zweistelliges Volumenwachstum (abgesetzte Menge) und attraktive Ergebnismargen an. Die angestrebte Bandbreite einer Zielmarge bleibt unverändert für das EBITDA zwischen 11% und 14% und für das EBIT zwischen 8% und 11%.

Risiken für die Semperit Gruppe

Die Geschäftsfelder der Semperit Gruppe werden von den makroökonomischen Rahmenbedingungen unterschiedlich beeinflusst. Während sich der Markt für medizinische Produkte weitgehend unabhängig von den konjunkturellen Zyklen entwickelt, stehen die für den Sektor Industrie der Semperit Gruppe relevanten Branchen Energie, Bau, Maschinenbau und Industrieanlagen stärker unter dem Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Situation.

Die Semperit Gruppe ist sowohl operativen Risiken (Beschaffungsrisiko, Absatz- und Kundenausfallrisiko, Produktionsrisiken, Personalrisiken) als auch finanzwirtschaftlichen Risiken (Kapitalrisiko, Zinsrisiko, Liquiditätsrisiko, Ausfall- / Kreditrisiko, Fremdwährungsrisiko) ausgesetzt. Nähere Details zu den angeführten Risiken finden sich im Konzernlagebericht / Kapitel Risikobericht. Die Risiken in Zusammenhang mit dem thailändischen Joint Venture Partner Sri Trang Agro-Industry Public Company Limited werden im Konzernanhang unter Punkt 9 Sonstige Verpflichtungen und Risiken im Detail angeführt.

Hinweis

Dieser Ausblick entspricht den Einschätzungen des Vorstands am 15. März 2016 und berücksichtigt keine Auswirkungen von möglichen Akquisitionen, Veräußerungen oder sonstigen nicht vorhersehbaren strukturellen und konjunkturellen Änderungen im weiteren Jahresverlauf 2016. Die genannten Einschätzungen unterliegen sowohl bekannten als auch unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse und Ergebnisse von den hier getroffenen Aussagen abweichen.

Nachtragsbericht

Zwischen dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 und der Freigabe dieses Berichts zur Veröffentlichung am 15. März 2016 gab es keine angabepflichtigen Ereignisse.

Wien, am 15. März 2016

Der Vorstand



Dipl.-Bw. Thomas Fahnmann
Vorstandsvorsitzender



Dr. Johannes Schmidt-Schultes
Vorstand Finanzen



DI Richard Ehrenfeldner
Vorstand Technik



Declan Daly, MBA
Vorstand IT

Bilanz zum 31.12.2015

AKTIVA	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	9.059.911,77	593
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.089.222,59	3.382
	10.149.134,36	3.975
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	216.332,82	255
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	871.678,03	742
	1.088.010,85	997
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.228.750,68	50.194
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	280.645.200,00	125.000
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.528.638,33	4.545
4. Wertrechte des Anlagevermögens	0,00	3.365
	335.402.589,01	183.103
	346.639.734,22	188.076
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	86.943.543,99	141.406
2. Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	128.760,00	129
3. Sonstige Forderungen	4.681.074,89	4.481
	91.753.378,88	146.016
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.630.223,49	27.461
	97.383.602,37	173.477
C. Rechnungsabgrenzungsposten	613.327,13	419
	444.636.663,72	361.972

Bilanz zum 31.12.2015

PASSIVA	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	21.358.996,53	21.359
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene	21.503.186,70	21.503
2. Nicht gebundene	36.336,42	36
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	999.251,47	999
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	47.500.000,00	32.300
IV. Bilanzgewinn	24.797.661,44	123.572
davon Gewinnvortrag: EUR 131.133,53;		
31.12.2014: TEUR 66		
	116.195.432,56	199.770
B. Unversteuerte Rücklagen		
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	967,85	1
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.643.786,07	2.502
2. Rückstellungen für Pensionen	12.561.774,86	17.231
3. Steuerrückstellungen	1.071.416,34	1.071
4. Sonstige Rückstellungen	12.649.095,64	9.358
	28.926.072,91	30.163
D. Verbindlichkeiten		
1. Schuldscheindarlehen	134.481.180,40	128.335
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	161.466.711,19	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.788.310,80	2.036
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	523.795,00	497
5. Sonstige Verbindlichkeiten	254.193,01	1.171
davon aus Steuern: EUR 34.892,70; 31.12.2014: TEUR 35		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 204.999,53;		
31.12.2014: TEUR 185		
	299.514.190,40	132.039
	444.636.663,72	361.972
Haftungsverhältnisse	3.312.376,10	863

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1.2015 bis zum 31.12.2015		
	2015	2014
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	17.709.168,25	12.941
2. Andere aktivierte Eigenleistung	948.832,68	424
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	864.534,64	308
b) Übrige	3.083.705,43	2.786
	3.948.240,07	3.094
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	-13.638.135,95	-12.156
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	-312.640,39	-666
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-132.545,24	-2.917
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-2.529.115,48	-2.169
e) Sonstige Sozialaufwendungen	-41.665,44	-31
	-16.654.102,50	-17.939
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.182.452,75	-424
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Übrige	-35.325.585,50	-23.601
7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6	-30.555.899,75	-25.505
8. Erträge aus Beteiligungen	72.000.000,00	150.093
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 72.000.000,00; Vorjahr: TEUR 150.093		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	109.060,87	224
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.474.369,35	5.008
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 6.457.135,43; Vorjahr: TEUR 4.936		
11. Erträge aus Verkauf und Abgang von Beteiligungen und Wertpapieren	34.883,03	3
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-4.361.958,96	-5.008
davon Abschreibungen: EUR 4.361.958,96; Vorjahr: TEUR 4.984 davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 4.345.825,64 Vorjahr: TEUR 4.983		
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.855.115,69	-4.942
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 257.572,42 Vorjahr: TEUR 1		
14. Zwischensumme aus Z 8 bis Z 13	66.401.238,60	145.378
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	35.845.338,85	119.873
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.021.189,06	2.533
17. Jahresüberschuss	39.866.527,91	122.405
18. Auflösung unsteuerter Rücklagen	0,00	0 ¹⁾
19. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-15.200.000,00	0
20. Auflösung von Gewinnrücklagen	0,00	1.100
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	131.133,53	66
22. Bilanzgewinn	24.797.661,44	123.572

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des UGB in der zum Bilanzstichtag geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, falls nichts Anderes erwähnt wird, beibehalten.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet.

Des Weiteren wurde bei der Bewertung davon ausgegangen, dass das Unternehmen fortgeführt wird.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Erkennbare Risiken und drohende Verluste, die im Abschlussjahr oder früher entstanden sind, wurden berücksichtigt, selbst wenn diese Umstände erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Abschreibungsmethode, bewertet. Die angenommene Nutzungsdauer liegt jeweils innerhalb der Bandbreite von 4 bis 10 Jahren.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten werden neben Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten sowie soziale Aufwendungen im Sinn des § 203 Abs. 3 UGB einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen, wobei je Anlagengruppe im Wesentlichen folgende Nutzungsdauer bzw. eine Nutzungsdauer innerhalb der folgenden Bandbreite zugrunde gelegt wird.

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssatz in %
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	10	10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–10	10–33

Bei den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung und bei den Zugängen in der zweiten Hälfte die halbe Jahresabschreibung angesetzt.

Geringwertige Vermögensgegenstände, das sind abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von maximal EUR 400, werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen, die voraussichtlich von Dauer sind, bewertet. Die Bewertungsergebnisse von Finanzanlagen in fremden Währungen werden ebenfalls unter den Abschreibungen dargestellt. Die Abschreibung erfolgt auf den beizulegenden Zeitwert.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn Wertminderungen eingetreten sind, die voraussichtlich von Dauer sind.

Die Semperit Gruppe hat bei der Generali Gruppe einen Versicherungsvertrag über eine Gruppenversicherung zur Rückdeckung von Pensionsvorsorgen abgeschlossen. Dieser Vertrag beinhaltet einen definierten Kreis an Personen. Versicherungsnehmer sind die Firmen der Semperit Gruppe. Sämtliche vertragliche Vereinbarungen werden vom Unternehmen mit dem Versicherungsunternehmen verhandelt und vereinbart. Dieser Plan ist als beitragsorientierter Plan dargestellt. Es werden daher nur die Beiträge zum Plan im Pensionsaufwand ausgewiesen, diese betragen in diesem Jahr TEUR 202,4 (Vorjahr: TEUR 263,7).

Umlaufvermögen

Forderungen werden zum Nennwert angesetzt und in der Bilanz detailliert angeführt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken werden Forderungen mit einem risikoangepassten Wert angesetzt.

Forderungen in Fremdwährungen werden zum Buchkurs des Entstehungstages, maximal aber zum Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag, umgerechnet.

Das Fremdwährungsrisiko wird in Einzelfällen durch Devisentermingeschäfte, Devisenswaps und den Kauf von Fremdwährungsoptionen abgesichert.

Periodenübergreifende Rechnungsbeträge, die über den Bilanzstichtag hinausreichen, werden gemäß den geltenden Bilanzierungsrichtlinien abgegrenzt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für die gesetzlichen und vertraglichen Abfertigungsansprüche ebenso wie für die kollektivvertraglichen Jubiläumsgeldansprüche der Mitarbeiter gebildet. Der Berechnung der Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung wurden die biometrischen Rechnungsgrundlagen AVÖ 2008-P für Angestellte zugrundegelegt.

Abfertigung Jährliche Fluktuation nach Dienstalter		Jubiläumsgeld Jährliche Fluktuation nach Dienstalter	
volle Dienstjahre	in Prozent	volle Dienstjahre	in Prozent
0 bis 2	0,00%	0 bis 2	15,56%
3 bis 4	0,00%	3 bis 4	8,75%
5 bis 9	9,09%	5 bis 9	5,80%
10 bis 14	3,25%	10 bis 14	2,82%
15 bis 19	0,00%	15 bis 19	0,00%
20 bis 24	3,06%	20 bis 24	3,14%
25 bis 99	1,06%	25 bis 99	1,12%

Die Rückstellungen für Abfertigungen, die Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen, sowie die Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden nach der "Projected Unit Credit Method" gemäß den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IAS 19) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 2,4% (Vorjahr: 1,75%) für Jubiläumsgelder, 2,2% (VJ: 1,75%) für Abfertigungen, 2,1% (VJ: 1,75%) für Pensionen und eines Gehaltstrends von 4,5% (VJ: 4,5%) berechnet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden zur Gänze angesetzt und als Aufwand bzw. Ertrag erfasst. Die im Berichtsjahr angefallenen versicherungsmathematischen Gewinne belaufen sich auf TEUR 510,5 (VJ: versicherungsmathematische Verluste TEUR 2.560,5) und sind hauptsächlich auf die Veränderung des Rechnungszinssatzes 1,75% auf 2,4% bzw. 2,2% und 2,1% zurückzuführen. Sie werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Personalaufwand ausgewiesen.

Die Pensionsverpflichtungen ergeben sich aus schriftlichen Einzelverträgen mit ehemaligen Vorstandsmitgliedern und leitenden Angestellten, die sich alle bereits im Ruhestand befinden. Des Weiteren wurde im Jahr 1997 ein Pensionsstatut verabschiedet, wonach die Gesellschaft verpflichtet ist, an vor dem 1. Jänner 1991 eingetretene und aktive Mitarbeiter, die zu diesem Zeitpunkt bestimmte Parameter erfüllt hatten, Betriebspensionen zu gewähren. Für diese Verpflichtungen wurde ebenfalls vorgesorgt. Für die Pensionszusagen dienen die Tafeln AVÖ 2008-P für Angestellte als biometrische Rechnungsgrundlagen. Die Alterspension gebührt ab Vollendung des 65. Lebensjahres. Für alle Leistungen existiert eine Wartezeit von 15 Dienstjahren ab Eintritt.

Sonstige Rückstellungen betreffen im Wesentlichen den Personalbereich, noch ausstehende Eingangsrechnungen und aus laufenden Rechtsprozessen. Sie werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet, wenn dieser über dem Buchkurs liegt.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des in der Bilanz ausgewiesenen Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten werden in Beilage 1 „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt.

Im Besonderen sei erwähnt, dass es im Geschäftsjahr 2015 zu einem signifikanten Anstieg beim immateriellen Anlagevermögen kommt, vor allem verursacht durch den Abschluss der ersten Phase der Implementierung eines neuen ERP Systems. Die neue ERP Lösung basiert auf einer SAP Lizenz, die mit Unterstützung von externen Beratern nach unserem Bedarf adaptiert wurde.

Die in Bezug auf die Anteile an verbundenen Unternehmen erforderlichen Angaben werden in Beilage 2 „Stand der Anteile an verbundenen Unternehmen“ dargestellt.

Die geleisteten Anzahlungen betreffen im Wesentlichen Lizenzen für noch nicht in betriebsbereitem Zustand befindliche immaterielle Anlagen.

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (geleaste Wirtschaftsgüter) ergaben sich folgende finanzielle Verpflichtungen:

in TEUR	2015	2014
Auf das Geschäftsjahr folgendes Jahr	680	591
Auf das Geschäftsjahr folgende 5 Jahre	2.751	1.999

Ausleihungen

In den Ausleihungen sind Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen in der Höhe von TEUR 280.645,2 (31.12.2014: TEUR 125.000,0) enthalten, wovon TEUR: 125.000,0 am 31.07.2018 und TEUR 155.645,2 am 20.12.2019 fällig werden.

Cross Currency Swap

Zur Absicherung einer in malaysischen Ringgit begebenen Finanzierung an eine Tochtergesellschaft, die in den Ausleihungen dargestellt ist, wurde seitens der Semperit AG Holding im April 2015 ein Cross Currency Swap abgeschlossen. Mit dem Cross Currency Swap wurde einerseits die variable Refinanzierung in eine fixe Verzinsung umgewandelt, andererseits wurde der Wechselkurs zwischen Euro und malaysischen Ringgit fixiert. Der beizuliegende Zeitwert des Cross Currency Swap beträgt zum 31.12.2015 TEUR 4.461,7. Dieser positive Wert wurde in der Bilanz nicht angesetzt.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Die zum 31. Dezember 2015 unterlassene Zuschreibung betrug TEUR 127,7 (31.12.2014: TEUR 127,7).

Wertrechte des Anlagevermögens

Der Abgang der Wertrechte steht im Zusammenhang mit der Rückdeckungsversicherung bei der Generali Gruppe die aufgrund einer neuerlichen Analyse der Parameter nun als beitragsorientierter Plan dargestellt wird.

(2) Umlaufvermögen

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	86.944	141.406
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	86.894	141.356
davon mit Restlaufzeit über 1 Jahr	50	50
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Bet.verh. besteht	129	129
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	129	129
3. Sonstige Forderungen	4.681	4.481
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	4.681	4.481
Summe	91.753	146.016
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	91.703	145.966
davon mit Restlaufzeit über 1 Jahr	50	50

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.038,7 (31.12.2014: TEUR 2.854,2), Forderungen aus Gewinnausschüttungen von Tochterunternehmen in der Höhe von TEUR 40.000,0 (31.12.2014: TEUR 135.000,0), Forderungen aus der Steuerumlage in der Höhe von TEUR 10.569,3 (31.12.2014: TEUR 6.289,3) und sonstigen Forderungen in Höhe von TEUR 3.306,8 (31.12.2014: TEUR -2.737,5), die zum Teil mit Verbindlichkeiten aufgerechnet wurden. Des Weiteren ist ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von TEUR 27.029,2 (31.12.2014; TEUR 0,0) enthalten.

Die Beteiligung der Tochtergesellschaft Semperit Technische Produkte GmbH an der Siam Semp-ermed Corp. Ltd. (SSC) wird seit 2014 aufgrund einer geänderten Einschätzung des Kontrolltatbestandes nicht mehr als verbundenes Unternehmen, sondern als Unternehmen, mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen. Aus diesem Grund wird die Forderung der Gesellschaft gegenüber der SSC unter Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen.

In den sonstigen Forderungen sind im Wesentlichen Finanzamtsforderungen in Höhe von TEUR 4.628,7 (31.12.2014: TEUR 4.425,1) enthalten. In den sonstigen Forderungen sind Erträge im Ausmaß von TEUR 1.280,5 enthalten, die erst in den Folgejahren zahlungswirksam werden.

In der Aktiven Rechnungsabgrenzung in Höhe von TEUR 613,3 (31.12.2014: TEUR 419,5) sind überwiegend Versicherungsabgrenzungen und verschiedene im Voraus bezahlte Aufwendungen enthalten.

PASSIVA

(3) Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 21.358.996,53 (31.12.2014: TEUR 21.359,0) und ist auf 20.573.434 Stück Stammaktien (Stückaktien) aufgeteilt, von denen jede am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist und ein Stimmrecht gewährt.

Des Weiteren gibt es die Ermächtigung des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung der Satzungsänderung in das Firmenbuch (14.09.2012), allenfalls in mehreren Tranchen, gegen Bar- und / oder Sacheinlage um bis zu EUR 10.679.498,27 Nominale durch Ausgabe von bis zu 10.286.717 Stück neuer auf Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen und den Ausgabekurs und die weiteren Ausgabebedingungen festzulegen und die Ermächtigung des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrats Bezugsrechte der Aktionäre teilweise auszuschließen, aber nur, um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen (genehmigtes Kapital).

Außerdem ist der Vorstand gem. § 174 Abs 2 AktG dazu ermächtigt, innerhalb von 5 Jahren ab dem Datum der Beschlussfassung (23.04.2012) mit Zustimmung des Aufsichtsrats Wandelschuldverschreibungen, mit denen ein Umtausch- oder Bezugsrecht bzw. eine Umtausch- oder Bezugspflicht auf bis zu 10.286.717 auf Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 10.679.498,27 verbunden ist, auch in mehreren Tranchen, auszugeben und alle weiteren Bedingungen, die damit verbunden sind, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzusetzen.

Es bestehen Bewertungsreserven auf Grund von Sonderabschreibungen in der Höhe von TEUR 1,0 (Vorjahr: TEUR 1,0).

(4) Ermittlung des Bilanzgewinns

in TEUR	2015	2014
1. Bilanzgewinn zu Jahresbeginn	123.572	24.754
2. Dividende	-123.441	-24.687
3. Jahresüberschuss	39.867	122.405
4. Dotierung Freie Gewinnrücklage	-15.200	0
5. Auflösung Freie Gewinnrücklage	0	1.100
Bilanzgewinn zum Jahresende	24.798	123.572

(5) Rückstellungen

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.644	2.502
davon steuerlicher Wert	960	843
2. Rückstellungen für Pensionen	12.562	17.231
davon steuerlicher Wert	8.092	10.081
3. Steuerrückstellungen	1.071	1.071
4. Sonstige Rückstellungen	12.649	9.358
Summe	28.926	30.163

Zum 31. Dezember 2015 waren die für die Bedeckung der Pensionsrückstellung erforderlichen Wertpapiere in ausreichender Höhe vorhanden, der Betrag für das Geschäftsjahr 2015 betrug TEUR 5.283,1 (Vorjahr: TEUR 5.283,1). Nähere Informationen zu den sonstigen Rückstellungen werden im beiliegenden Rückstellungsspiegel dargestellt (Beilage 3).

Die Reduzierung der Pensionsrückstellung resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung der durch die Rückdeckungsversicherung bei der Generali Gruppe abgedeckte Pensionsverpflichtung, die aufgrund einer neuen Analyse der Parameter nun als beitragsorientierter Plan dargestellt wird.

(6) Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
1. Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	134.481	128.335
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	1.481	1.335
davon mit Restlaufzeit von 1–5 Jahren	41.000	50.000
davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre	92.000	77.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	161.467	0
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	30	0
davon mit Restlaufzeit von 1–5 Jahren	161.437	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.788	2.036
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	2.788	2.036
4. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	524	497
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	524	497
5. Sonstige Verbindlichkeiten	254	1.171
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	254	1.171
Summe	299.514	132.039
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	5.078	5.039
davon mit Restlaufzeit von 1–5 Jahren	202.437	50.000
davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre	92.000	77.000

Im Juli 2013 wurde von der Semperit AG Holding ein Schuldscheindarlehen in der Höhe von TEUR 125.000,0 begeben. Im zweiten Quartal 2014 und im ersten Quartal 2015 erfolgten Erhöhungen durch die Begebung weiterer Schuldscheine zu gleichen Bedingungen wie die 10 jährige fix verzinste Tranche des ursprünglichen Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 5.000,0 an die „Privatstiftung zur Förderung der Gesundheit von Beschäftigten der Semperit AG Holding“. Damit belief sich das Gesamtvolumen auf TEUR 130.000,0 Nominale. Im Juni 2015 erfolgte die Kündigung der variablen fünf und sieben jährigen Tranchen (Nominale TEUR 36.500,0 und TEUR 35.500,0) des

bestehenden Schuldscheindarlehen durch die Semperit AG Holding. Im Juli 2015 erfolgte dann die Rückzahlung dieser beiden variablen Tranchen des Schuldscheindarlehen aus dem Juli 2013. Zeitgleich wurde im Juli 2015 von der Semperit AG Holding unter Ausnutzung der gesunkenen Finanzierungskosten ein neues Schuldscheindarlehen in der Höhe von TEUR 75.000,0 begeben. Dieses Schuldscheindarlehen hat drei fix verzinste Tranchen zu sieben, zehn und fünfzehn Jahren, der durchschnittliche Zinssatz der Emission beläuft sich auf 2,16%. Die Platzierung erfolgte überwiegend in Österreich und Deutschland. Der Finanzmittelzufluss diente überwiegend zur Tilgung der variablen Tranchen des Schuldscheindarlehen aus dem Juli 2013.

Im Jahr 2015 wurden Zinsen in der Höhe von TEUR 3.001,5 bezahlt. Zum 31. Dezember 2015 sind abgegrenzte Zinsen in der Höhe von TEUR 1.481,2 als kurzfristige Verbindlichkeit ausgewiesen.

Zur Absicherung der variabel verzinsten Tranchen des Schuldscheindarlehen wurden per Oktober 2013 zwei Zinsswaps (gehedgtes Nominale TEUR 30.240,0) abgeschlossen. Dadurch wurde ein Teil der variabel verzinsten Tranchen in eine fixe Verzinsung konvertiert. Mit der Kündigung der variablen Tranchen des Schuldscheindarlehen wurden im Juli 2015 auch die beiden Zinsswaps aufgekündigt. Die Beendigung der Zinsswaps führte im Juli 2015 zu einer Zahlung über TEUR 1.537,5 und die letzte Zinszahlung für die beiden Zinsswaps im Juli 2015 führte zu einem Aufwand in Höhe von TEUR 235,2 für das Geschäftsjahr 2015.

in TEUR	Zinssatz per 31.12.2015	Nominale	Laufzeit
5 Jahre fix verzinst	2,50%	13.500	25.07.2018
7 Jahre fix verzinst	3,07%	27.500	24.07.2020
7 Jahre fix verzinst	1,77%	37.000	25.07.2022
10 Jahre fix verzinst	3,65%	17.000	25.07.2023
10 Jahre fix verzinst	2,41%	31.000	25.07.2025
15 Jahre fix verzinst	3,09%	7.000	25.07.2030
Summe		133.000	

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
1. Verbindlichkeiten aus Steuern	35	35
2. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	205	184
3. Andere Verbindlichkeiten	14	952
Summe	254	1.171

Von den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 245,5 (31.12.2014: TEUR 1.167,3) ausgewiesen, die erst nach dem Stichtag zahlungswirksam werden. Die sonstigen Verbindlichkeiten betrafen im Vorjahr hauptsächlich Kreditbeschaffungskosten.

Die Haftungsverhältnisse in der Höhe von TEUR 3.312,4 (VJ: TEUR 862,6) bestehen aus sonstigen vertraglichen Haftungsverhältnissen ausschließlich zugunsten verbundener Unternehmen. Darüber hinaus bestehen in Einzelfällen branchen- und geschäftsübliche Garantien und sonstige Haftungserklärungen gegenüber Dritten.

Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsätze beinhalten ausschließlich die Verrechnung von Managementkosten an Tochtergesellschaften, die sich geografisch wie folgt aufgliedern:

in TEUR	2015	2014
Österreich	3.699	3.169
EU ohne Österreich	6.983	5.049
Amerika	158	110
Asien	6.870	4.614
Summe	17.709	12.941

(4) Personalaufwand

Personalstand	2015	2014
per Stichtag 31.12.	107	97
Jahresdurchschnitt Angestellte	101	87

Abgerechnete Bezüge an den Vorstand

in TEUR	2015				2014			
	Fixe Bezüge (inkl. Sachbezüge und Diäten)	Variable kurzfristige Bezüge	Variable langfristige Bezüge („Bonusbank“)	Gesamt	Fixe Bezüge (inkl. Sachbezüge und Diäten)	Variable kurzfristige Bezüge	Variable langfristige Bezüge („Bonusbank“)	Gesamt
Thomas Fahnenmann, Vorsitzender	600	663	138	1.401	560	397	113	1.071
Richard Ehrenfeldner	411	184	55	649	378	371	32	781
Johannes Schmidt-Schultes	418	199	49	665	393	224	28	644
Declan Daly	474	116	18	608	261	150	0	411
Summe	1.903	1.162	259	3.323	1.592	1.142	173	2.907

Im Geschäftsjahr 2015 beliefen sich die abgerechneten Bezüge des aktiven Vorstands auf TEUR 3.323,1 (Vorjahr: TEUR 2.907,1), wovon ein Anteil von TEUR 1.420,1 (Vorjahr: TEUR 1.315,1) auf variable Anteile entfiel. Bedingt durch die im Jahr 2014 erfolgte Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstands ist die Aussagekraft des Vorjahresvergleichs der Gesamtvergütung eingeschränkt.

Der Abfertigungsaufwand für Vorstandsmitglieder (inkl. ehemalige Vorstandsmitglieder) und leitende Angestellte beläuft sich im Berichtsjahr auf TEUR 107,4 (Vorjahr: TEUR 381,5), und beinhaltet die Aufwendungen für die Mitarbeiter-Vorsorgekasse (MVK). Der Pensionsaufwand für Vorstandsmitglieder (inkl. ehemalige Vorstandsmitglieder) und leitende Angestellte beläuft sich auf TEUR 91,7 (Vorjahr: TEUR 2.126,7), und beinhaltet die Beitragszahlungen bezüglich Rückdeckungsversicherung an die Generali Gruppe.

Der Abfertigungs- und Pensionsaufwand für die übrigen Dienstnehmer beläuft sich auf TEUR 246,0 (Vorjahr: TEUR 1.074,7).

Ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen wurden im Berichtsjahr TEUR 625,9 (Vorjahr: TEUR 535,9) ausbezahlt.

Im Berichtsjahr wurden in Summe inkl. Vorstände, leitende Angestellte und sonstige Mitarbeiter TEUR 171,1 an Beiträgen an Mitarbeitervorsorgekassen entrichtet (Vorjahr: TEUR 144,0).

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2015	2014
Übrige betriebliche Aufwendungen		
a) Mieten	732	620
b) Aufwendungen aus Konzernverrechnungen	11.005	7.309
c) Beratungsaufwand	8.901	3.721
d) Rechtskosten, Gebühren, Beiträge	8.682	6.017
e) Fremde Leistungen, Instandhaltung	1.867	1.937
f) Versicherungsprämien	611	632
g) Reiseaufwand	1.665	1.627
h) Verschiedene andere Aufwendungen	1.862	1.738
Summe	35.326	23.601

Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr Bezüge von TEUR 353,2 (Vorjahr: TEUR 268,5).

Der Anstieg beim Beratungsaufwand ist auf strategische Projekte zurück zu führen.

Der Anstieg bei den Rechtskosten, Gebühren und Beiträgen resultiert überwiegend aus den Rechtsstreitigkeiten mit dem Joint Venture Partner Sri Trang Agro-Industry Public Company Limited.

(8) Erträge aus Beteiligungen

Diese betrafen den Gewinnanteil an der Semperit Technische Produkte GmbH und der Sempertrans Bełchatów Sp. z.o.o. in Höhe von TEUR 72.000,0 (Vorjahr: TEUR 150.092,6). Die Semperit AG Holding ist an diesen Gesellschaften zu 100% beteiligt.

(10) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge in der Höhe von TEUR 6.474,4 (Vorjahr: TEUR 5.008,9) kommen überwiegend aus den vergebenen Darlehen an verbundene Unternehmen.

(12) Aufwendungen aus Finanzanlagen

in TEUR	2015	2014
Aufwendungen aus Finanzanlagen		
a) Abschreibungen	4.362	4.984
b) Verluste aus Finanzanlagenabgängen	0	24
Summe	4.362	5.008

In 2015 gab es Aufwendungen aus Finanzanlagen aufgrund von Marktbewertungen in Höhe von TEUR 4.345,8. 2014 betragen die Aufwendungen aus Finanzanlagen Abschreibungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 4.983.

(13) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen in der Höhe von TEUR 7.855,1 (Vorjahr: TEUR 4.942,7) kommen überwiegend aus den Zinsen für das begebene Schuldscheindarlehen und aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

(16) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der aktive Saldo an latenten Steuern (Steuersatz 25%) in der Höhe von TEUR 2.541,9 (31.12.2014: TEUR 3.531,1) wurde dem Wahlrecht gemäß § 198 Abs 10 UGB entsprechend nicht angesetzt.

Der Steueraufwand setzt sich aus der Steuerumlage sowie nicht anrechenbaren Quellensteuern und der Mindestkörperschaftsteuer zusammen.

Die Gesellschaft ist Gruppenträger in einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG mit der Semperit Technische Produkte GmbH (STP), der Semperit Import & Services GmbH und der Pa 82 WT Holding GmbH als Gruppenmitglieder. Das steuerlich maßgebliche Ergebnis der Gruppenmitglieder wird der Gesellschaft als Gruppenträger zugerechnet. Gemäß dem mit STP, Semperit Import & Services GmbH und Pa 82 WT Holding GmbH abgeschlossenen Gruppen- und Steuerumlagevertrag wird der dem steuerlich maßgeblichen Gewinn dieser Gruppenmitglieder zuordenbare Körperschaftsteueraufwand an diese weiterbelastet. Die Steuerumlagen betragen TEUR 4.021,2 (VJ: TEUR 2.720,8). Bei Beendigung der Gruppe oder bei Ausscheiden eines Gruppenmitgliedes aus der Gruppe nach Ablauf der Mindestdauer gemäß § 9 Abs. 10 1. Teilstrich KStG hat unter bestimmten Voraussetzungen ein Schlussausgleich zu erfolgen.

Sonstige Angaben

Die B & C Semperit Holding GmbH ist der unmittelbare Mehrheitsgesellschafter der Semperit Aktiengesellschaft Holding und die B & C Privatstiftung der oberste beherrschende Rechtsträger. Mittelbar mehrheitlich beteiligter Gesellschafter, der einen Konzernabschluss aufstellt und offenlegt, in den die Semperit Gruppe einbezogen ist, ist die B & C Holding Österreich GmbH. Dieser Konzernabschluss ist bei der B & C Holding Österreich GmbH erhältlich. Die Semperit Aktiengesellschaft Holding, Wien, erstellt als oberstes Mutterunternehmen des Semperit-Konzerns einen Teilkonzernabschluss nach § 245a UGB.

	Erstmalige Wahl in den Aufsichtsrat	Mandatsdauer
Kapitalvertreter		
Dr. Veit Sorger Vorsitzender	26.05.2004	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2018 beschließt
Dr. Felix Strohbichler Vorsitzender-Stellvertreter	28.05.2015	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2018 beschließt
Dr. Michael Junghans Vorsitzender-Stellvertreter	28.04.2010	Niederlegung des Mandats am 28.04.2015 (Datum der Hauptversammlung)
Dr. Stefan Fida Mitglied	29.04.2014	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2016 beschließt
Dr. Walter Koppensteiner Mitglied	23.04.2012	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2018 beschließt
Mag. Patrick Prügger Mitglied	14.04.2011	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2016 beschließt
Mag. Andreas Schmidradner Mitglied	20.05.2008	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2015 beschließt
Dr. Astrid Skala-Kuhmann Mitglied	29.04.2014	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2016 beschließt
Mag. Ingrid Wesseln Mitglied	23.04.2012	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2018 beschließt
Arbeitnehmervertreter		
Mag. Sigrid Haipl	26.03.2012	-
Alexander Hollerer	01.07.1998	-
Ing. Michaela Jagschitz	29.04.2014	-
Andreas Slama	31.01.2009	Bis 02.03.2015
Karl Voitl	20.03.2015	-

Vorstand

Dipl.-Bw. Thomas Fahnemann
Vorsitzender

Dr. Johannes Schmidt-Schultes

DI Richard Ehrenfeldner

Declan Daly, MBA

Wien, am 15. März 2016



Dipl.-Bw. Thomas Fahnemann
Vorstandsvorsitzender



Dr. Johannes Schmidt-Schultes
Vorstand Finanzen



DI Richard Ehrenfeldner
Vorstand Technik



Declan Daly, MBA
Vorstand IT

Beilage 1 Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2015

Anschaffungskosten				
in EUR	Stand am 01.01.2015	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	1.032.193,00	6.774.283,12	2.549.055,29	-66.100,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.381.695,93	256.581,95	-2.549.055,29	0,00
	4.413.888,93	7.030.865,07	0,00	-66.100,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	387.706,94	0,00	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.212.822,50	393.990,37	0,00	-35.894,64
3. Geringwertige Vermögensgegenstände	211.316,41	23.972,81	0,00	-933,03
	1.811.845,85	417.963,18	0,00	-36.827,67
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	61.882.519,41	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	125.000.000,00	159.991.025,64	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.673.761,73	0,00	0,00	0,00
4. Wertrechte des Anlagevermögens	3.364.807,54	0,00	0,00	-3.364.807,54
	194.921.088,68	159.991.025,64	0,00	-3.364.807,54
	201.146.823,46	167.439.853,89	0,00	-3.467.735,21

in EUR	Stand am 31.12.2015	Kumulierte Abschrei- bungen 31.12.2015	Buchwert am 31.12.2015	Buchwert am 31.12.2014	Abschrei- bungen im Geschäfts- jahr 2015
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	10.289.431,41	1.229.519,64	9.059.911,77	593.262,41	856.689,05
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.089.222,59	0,00	1.089.222,59	3.381.695,93	0,00
	11.378.654,00	1.229.519,64	10.149.134,36	3.974.958,34	856.689,05
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	387.706,94	171.374,12	216.332,82	255.432,97	39.100,15
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.570.918,23	699.240,20	871.678,03	742.041,86	262.690,74
3. Geringwertige Vermögensgegenstände	234.356,19	234.356,19	0,00	0,00	23.972,81
	2.192.981,36	1.104.970,51	1.088.010,85	997.474,83	325.763,70
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	61.882.519,41	11.653.768,73	50.228.750,68	50.193.867,65	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	284.991.025,64	4.345.825,64	280.645.200,00	125.000.000,00	4.345.825,64
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.673.761,73	145.123,40	4.528.638,33	4.544.771,65	16.133,32
4. Wertrechte des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	3.364.807,54	0,00
	351.547.306,78	16.144.717,77	335.402.589,01	183.103.446,84	4.361.958,96
	365.118.942,14	18.479.207,92	346.639.734,22	188.075.880,01	5.544.411,71

Beilage 2

Stand der Anteile an verbundenen Unternehmen zum 31. Dezember 2015

Beteiligung

	Währung	Nominal- kapital	in %
Inlandsbeteiligungen			
Semperit Technische Produkte GmbH, Wien, Österreich	EUR	10.900.925	100,00
Sempertrans Conveyor Belt Solutions GmbH, Wien, Österreich	EUR	36.336	100,00
Auslandsbeteiligungen			
Sempertrans Belchatów Sp. z o.o., Belchatów, Polen	PLN	7.300.539	100,00
Sempertrans India Pte. Ltd., Roha, Maharashtra, Indien	INR	230.769.000	99,99
Sempertrans France Belting Technology S.A.S, Argenteuil, Frankreich	EUR	3.164.992	100,00
Sempertrans Best (Shandong) Belting Co. Ltd., Shandong, China	EUR	20.000.000	80,00
Semperit (Shanghai) Management Co. Ltd., Shanghai, China	USD	2.000.000	100,00
Semperit Engineering Technology Asia Sdn Bhd, Penang, Malaysia	MYR	600.000	100,00
Semperit Brasil Produtos Técnicos Ltda., Sao Paulo, Brasilien	BRL	150.000	0,01

	Nennwert FW	Buchwert 31.12.2014	Buchwert 31.12.2015	Jahresüber- schuss 2015 TEUR ¹⁾	Eigenmittel 2015 TEUR ²⁾
Inlandsbeteiligungen					
Semperit Technische Produkte GmbH, Wien, Österreich	10.900.925	22.202.278	22.202.278	53.097	105.764
Sempertrans Conveyor Belt Solutions GmbH, Wien, Österreich	36.336	0	34.883	0	44
		22.202.278	22.237.161	53.097	105.808
Auslandsbeteiligungen					
Sempertrans Bełchatów Sp. z o.o., Bełchatów, Polen	7.300.539	15.134.944	15.134.944	16.898	50.856
Sempertrans India Pte. Ltd., Roha, Maharashtra, Indien	230.745.923	2.800.006	2.800.006	-400	5.383
Sempertrans France Belting Technology S.A.S, Argenteuil, Frankreich	3.164.992	0	0	-71	7.230
Sempertrans Best (Shandong) Belting Co. Ltd., Shandong, China	16.000.000	9.919.295	9.919.295	-3.112	13.030
Semperit (Shanghai) Management Co. Ltd., Shanghai, China	2.000.000	0	0	-408	-22
Semperit Engineering Technology Asia Sdn Bhd, Penang, Malaysia	600.000	137.179	137.179	-73	152
Semperit Brasil Produtos Técnicos Ltda., Sao Paulo, Brasilien	15	166	166	-8	-46
		27.991.590	27.991.590	12.826	76.583
		50.193.868	50.228.751	65.923	182.391

¹⁾ Jahresüberschuss und Eigenkapital gemäß Konzernberichtsweisen

²⁾ Eigenmittel aus Eigenkapital und unverteilter Rücklage

Beilage 3 Rückstellungsspiegel zum 31.12.2015

in TEUR	Stand am 01.01.2015	Verwendung	Auflösung	Zuführung	Stand am 31.12.2015
1. Rückstellung für Abfertigungen	2.502	0	-110	251	2.644
2. Rückstellung für Pensionen	17.231	-1.146	-3.766	243	12.562
3. Steuerrückstellungen	1.071	0	0	0	1.071
4. Sonstige Rückstellungen					
Personalbereich:					
Rückstellung für Prämien	3.853	-2.658	-444	3.083	3.834
Nicht konsumierte Urlaube	977	-977	0	1.142	1.142
Jubiläumsgelder	200	0	-20	34	214
Zeitsalden	98	-98	0	86	86
Sonstige Personalarückstellungen	11	-8	-3	13	13
	5.139	-3.741	-466	4.357	5.289
Sonstige:					
Rückstellung für Rechts- und Beratungsaufwand	2.866	-1.238	-215	4.738	6.151
Sonstige Vorsorgen	1.353	-1.150	-203	1.210	1.210
	4.219	-2.388	-418	5.947	7.361
	9.358	-6.129	-885	10.304	12.649
	30.162	-7.275	-4.760	10.798	28.926

BESTÄTIGUNGSVERMERK¹⁾

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Semperit Aktiengesellschaft Holding, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2015, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

¹⁾ Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten (ungekürzten deutschsprachigen) Fassung abweichenden Form (zB verkürzte Fassung oder Übersetzung) darf ohne unsere Genehmigung weder der Bestätigungsvermerk zitiert noch auf unsere Prüfung verwiesen werden.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 15. März 2016

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Gerhard Schwartz e.h.
Wirtschaftsprüfer

Mag. Hans-Erich Sorli e.h.
Wirtschaftsprüfer

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Gemäss § 82 Abs. 4 Z 3 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 der Semperit Aktiengesellschaft Holding ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 15. März 2016

Der Vorstand



Dipl.-Bw. Thomas Fahnemann
Vorstandsvorsitzender



Dr. Johannes Schmidt-Schultes
Vorstand Finanzen



DI Richard Ehrenfeldner
Vorstand Technik



Declan Daly, MBA
Vorstand IT